

# Hochschule für Philosophie Philosophische Fakultät SJ

Kaulbachstraße 31  
80539 München

Telefon +49 (0)89 23 86-21 71  
E-Mail [motivation@hfph.de](mailto:motivation@hfph.de)

[www.hfph.de](http://www.hfph.de)



## Veranstalter und Organisation

Prof. Dr. Godehard Brüntrup SJ  
Prof. Dr. Eckhard Frick SJ  
Prof. Dr. Dr. Dr. Felix Tretter  
Ludwig Gierstl M.A.  
Dr. des. Ludwig Jaskolla

## Zielgruppe des Expertenworkshops

Ärztliche und psychologische Psychotherapeuten  
Studierende und Praktiker der Philosophie, Psychologie  
und Medizin

## Fortbildungspunkte

Für die Veranstaltung wurden Fortbildungspunkte bei  
PTK und BLAEK beantragt.

## Anfahrt

siehe [www.hfph.de/hochschule/kontakt](http://www.hfph.de/hochschule/kontakt)

## Teilnahmegebühr und Anmeldung

Bitte melden Sie sich verbindlich unter  
[motivation@hfph.de](mailto:motivation@hfph.de) an.

Early-Bird-Registration (bis 15. Mai 2014):  
30 € / 5€ für Studierende

Reguläre Anmeldung (ab 16. Mai 2014)  
40€ / 10€ für Studierende

*Gefördert durch den Erich-Lejeune-Lehrstuhl  
für Philosophie und Motivation*

# Wo ist der Mensch?

## „Person“ und „Persönlichkeit“ in Philosophie und Psychotherapie

4. Juli 2014  
9:00 – 17:45 Uhr  
Aula der  
Hochschule für Philosophie

Die heute gerade in der Krankenversorgung sehr erfolgreiche Verhaltenstherapie hat klassischerweise die Kategorie „Persönlichkeit“ oder „Person“ nicht in ihrem Repertoire theoretischer Begriffe: Das Verhalten steht im Vordergrund und so ist die Person gewissermaßen nur der Träger des Verhaltens. Die Persönlichkeit kann das Reiz-Reaktions-Verhältnis modulieren. Sie ist die transsituativ invariante Verhaltensdisposition, wie es Eysenck noch in Form der Extraversion und des Neurotizismus vorsah. Im Gegensatz dazu hat die Psychoanalyse ein komplexes Konzept von der Persönlichkeit, deren Organisationsniveau auch pathologisches Verhalten wie die Borderline-Persönlichkeitsstörung verstehen lässt (Kernberg, Rudolf, Mentzos).

Dabei ist das Konstrukt der Persönlichkeitsorganisation im konzeptionellen Rahmen der Psychodynamik generell für das Verständnis der jeweiligen Pathologien relevant. Auch hat die akademische Psychologie mittlerweile komplexe empirisch fundierte Persönlichkeitskonzepte aufgebaut (Kuhl). Allerdings sind es Personen mit Persönlichkeiten, die in die Therapie kommen und so fragt es sich welche Bedeutung die Person als Subjekt mit einer individuellen Biographie und sozialen Position und Rolle im Kontext der Psychotherapie hat.

Interessant in dieser Hinsicht ist der Beitrag der Philosophie, die seit der Antike eine umfangreiche Diskussion des umfänglicheren Begriffs der „Person“ aufweist (Frankfurt, Parfit). Dieses Konzept kann möglicherweise im Lichte der modernen philosophischen Anthropologie (Haefner, Thiess) wichtige Anregungen für die Psychotherapie bieten (Goller).

Bei der Tagung sollen diese Konzepte in Hinblick auf ihre Bedeutung in der Psychotherapie diskutiert werden.

## Programm

- 9:00 Beginn der Veranstaltung
- 9:15 Einführung in den Expertenworkshop  
*Prof. Dr. Dr. Dr. Felix Tretter (München)*
- 9:45 Person und Persönlichkeit: Diachrone Identität und synchrone Integration.  
*Prof. Dr. Godehard Brüntrup SJ (München)*
- 10:15 Diskussion
- 10:45 Kaffeepause
- 11:00 Psychoanalyse und Neurowissenschaft. Einsichten aus einer neuropsychanalytischen Studie mit depressiven Patienten.  
*Univ.-Prof. Dr. Anna Buchheim (Innsbruck)*
- 11:30 Diskussion
- 12:00 Persönlichkeit in der modernen Psychologie.  
*Prof. Dr. Julius Kuhl (Osnabrück)*
- 12:30 Diskussion
- 13:00 Mittagspause
- 14:30 ‚Ich ist ein Anderer‘ – die Abhängigkeiten des Ichs  
*Prof. Dr. Wolfgang Mertens (München)*
- 15:00 Diskussion
- 15:30 Person und Persönlichkeit: eine traumatherapeutische und kognitiv-verhaltenstherapeutische Perspektive.  
*Prof. Dr. Markos Maragkos (München)*
- 16:00 Diskussion
- 16:30 Kaffeepause
- 16:45 Person oder Persona? Wie der Mensch in der Psychotherapie vorkommt.  
*Prof. Dr. Eckhard Frick (München)*
- 17:15 Diskussion
- 17:45 Ende der Veranstaltung